



IKT-Ost AÖR

Vorstand  
Jan Goldacker (Vorsitzender)  
Wolfgang Grotkopp (Mitglied)

Verwaltungsratsvorsitzender  
Oberbürgermeister Silvio Witt

Flurstraße 2  
17034 Neubrandenburg

Tel. 0395 555-1010  
Fax 0395 555-1099

www.ikt-ost.de  
service@ikt-ost.de

Sparkasse Neubrandenburg-Demmin  
IBAN DE 30 15050200 0301033560  
BIC NOLADE21NBS

Amtsgericht  
Neubrandenburg  
HRA 2819

USt-IdNr.  
DE321417415

Steuernummer  
072/144/02267



IKT-Ost AÖR | Flurstraße 2 | 17034 Neubrandenburg

Amt Stettiner Haff  
Gemeinde Vogelsang-Warsin  
Bürgermeister Ingo Grönow  
Stettiner Straße 1

17367 Eggesin

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Durchwahl

Ansprechpartner  
Smarte Regionalentwicklung

Datum  
28. Februar 2024

## Landkreis plant Einbringung von Sensorik in Badegewässern

Sehr geehrter Herr Grönow,

im Rahmen des Fördermittelwettbewerbs „Smart Cities 2021“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) ist das Kooperationsprojekt der Landkreise Vorpommern-Greifswald und Mecklenburgische Seenplatte ausgewählt worden. Gemeinsam haben die Landkreise die in ihrer Trägerschaft befindlichen IKT-Ost AÖR mit der Ausarbeitung und Umsetzung des Modellprojekts mit dem Projekttitel 26 meer.zukunft.seen. beauftragt. Gemeinsam wollen die Landkreise Vorpommern-Greifswald und Mecklenburgische Seenplatte, als die beiden weitläufigsten Regionen Deutschlands, digitale Lösungen für Menschen und Unternehmen integrieren, um das zu erhalten, was da ist und gleichzeitig Anreize für Zuwachs zu generieren. Damit soll dem demografischen Wandel entgegengewirkt und die Zukunft der ländlichen Räume gemeinsam und nachhaltig gestaltet werden. Mit dem interkommunalen Projekt entsteht eine smarte Modellregion, die die Grundlage zur Verbesserung der flächendeckenden Erreichbarkeit der Daseinsvorsorge schafft.

### Was bedeutet das für Sie und Ihre Gemeinde?

Wir möchten an Ihrer Badestelle ein schwimmendes Trägersystem mit folgenden Wassersensoren einbringen, welche regelmäßig Daten erheben und eine bisher nicht dagewesene Langzeitüberwachung ermöglichen:

- Lufttemperatur
- Sauerstoffgehalt und -sättigung
- Leitfähigkeit
- Chlorophyll a
- Wassertemperatur
- pH-Wert
- Sichttiefe/Trübung
- Blaulagen (Phycocyanin)

Es ist geplant, dass auch Sie auf diese Daten über das Geo-Informationsportal zugreifen können. Eine Einbindung der Daten, zum Beispiel auf Ihrer kommunalen Webseite, kann die Attraktivität Ihrer

Ein gemeinsames Projekt von



LANDKREIS  
MECKLENBURGISCHE  
SEENPLATTE



meer.  
zukunft.  
seen.

Gemeinde erhöhen. Uns ist es wichtig zu betonen, dass keine Kosten auf Sie zukommen. Wir tragen die Kosten für die Anschaffung, die Einbringung ins Gewässer und den Betrieb. Nach dem Ablauf des Projektzeitraumes ist eine Verstärkung der Wassersensoren durch den Landkreis gewährleistet. Für die Realisierung unserer Maßnahme bedarf es der Zustimmung des Eigentümers sowie der formalen Zustimmung des Betreibers der Badestelle.

In enger Abstimmung mit den Mitarbeitenden aus LAGuS, StALU, LUNG, den Unteren Wasserbehörden sowie den Unteren Naturschutzbehörden und den Gesundheitsämtern in den Landkreisen haben wir gemeinsam ein Anforderungsprofil an die Wassersensorik entwickelt und den Fokus explizit auf die Badewasserqualität gelegt. Weiterhin wurden Badestellen besprochen, in denen die Langzeitüberwachung durch Sensoren für wünschenswert erklärt wurde. Der Landkreis Vorpommern-Greifswald und Mecklenburgische Seenplatte hat sich darauf verständigt, dass Ihre Gemeinde mit der Badestelle **Stettiner Haff, Vogelsang** als ein Standort ausgewählt werden soll.

### **Welchen Mehrwert bringt die Einbringung von Sensorik in Badegewässern?**

Die Erhebung von Qualitätsdaten in hoher Frequenz und Zuverlässigkeit und die öffentliche Bereitstellung der Informationen stehen dabei im Fokus. Die Informationen dienen einerseits der Bewertung der Badewasserqualität als auch der Ableitung für Gewässer- und Klimaschutzmaßnahmen sowie der Sensibilisierung der Bevölkerung. Langfristig soll aus der Erhebung die Lebensqualität für alle Generationen verbessert werden und die Region mit ihrer Naturvielfalt als Anziehungspunkt für den Tourismus erhalten bleiben.

Die Möglichkeit, regelmäßig lokal spezifische Messdaten zu erheben, verkürzt die Reaktionszeiten zum Schutz für Menschen, Tiere und Umwelt. Durch Datenerhebungen können fundierte Entscheidungen getroffen werden, die die Entwicklung, z. B. einer Grün- oder Blaualgenblüte frühzeitig erkennt und eine automatische Meldung ans Gesundheitsamt auslöst. Dieses kann dann zeitnah eine Wasserprobenentnahme für die Laborauswertung anordnen und eine Gefährdungslage für den Strandabschnitt aussprechen. Aber nicht nur für Risikoszenarien ist eine Langzeitüberwachung sinnvoll. Auch können wir die Folgen des Klimawandels besser beobachten und Gegenmaßnahmen einleiten, damit unsere Gewässer auch für die Zukunft gut vorbereitet sind.

Wir würden uns freuen, wenn wir in den persönlichen Kontakt treten können, um die Fragen, welche Sie vielleicht haben, aber auch unsere Fragen, gemeinsam zu beantworten. Dafür erreichen Sie uns unter folgenden Kontakten:

Kathleen Ziegler  
Mobil: 0171 917 9643  
kathleen.ziegler@ikt-ost.de

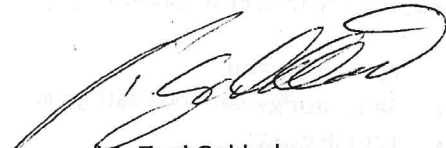
Toni Goldacker  
Mobil: 0175 556 7220  
toni.goldacker@ikt-ost.de

Gerne möchten wir gemeinsam mit Ihnen in eine Kooperation treten, damit wir die Badestelle mit Wassersensorik ausstatten können. Über ein zeitnahes Kennenlernen freuen wir uns sehr.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Kathleen Ziegler  
Fachbearbeiterin  
Smarte Regionalentwicklung



i.A. Toni Goldacker  
Fachbearbeiter  
Smarte Regionalentwicklung

Ein gemeinsames Projekt von



LANDKREIS  
MECKLENBURGISCHE  
SEENPLATTE



meer.  
zukunft.  
seen.